



## Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

### 222.700 Euro für neuen Hebammenkreißaal in Stendal

#### **Stendal. Schwangere erhalten nun auch in der Altmark die Möglichkeit, ihr Kind in einem hebammengeleiteten Kreißaal zur Welt zu bringen.**

Nach Halle, Dessau, und Wernigerode wird auch das Johanniter-Krankenhaus Stendal ein neues Angebot etablieren. Sachsen-Anhalt fördert das Vorhaben mit 222.700 Euro. Sozialministerin Petra Grimm-Benne sagte: „Unter den Schwangeren gibt es ein großes Interesse nach dieser zusätzlichen Form der Geburtshilfe. Damit soll die natürliche Geburt gestärkt, die Arbeitsverhältnisse von Hebammen weiter verbessert und die im Land steigende Zahl von Kaiserschnittgeburten verringert werden.“ Gesunde Schwangere mit niedrigem Geburtsrisiko werden in Stendal von einer Hebamme eigenverantwortlich vor, während und nach der Geburt betreut. Ärztinnen und Ärzte der Frauenklinik beziehungsweise der Kinderklinik unterstützen nur bei möglichen Komplikationen. Die Ministerin überreichte den Förderbescheid am Donnerstagabend in Stendal. Der Landeshebammenverband Sachsen-Anhalt e.V. befürwortet die Förderung der nunmehr landesweit fünf hebammengeleiteten Kreißäle. „Sachsen-Anhalt kann auf eine flächendeckende, wohnortnahe Versorgung mit Hebammengeburtshilfe verweisen. Das ist aktuell in dieser Form in kaum einem anderen Bundesland zu finden“, sagt Undine Bielau, Vorsitzende des Hebammenverbandes Sachsen-Anhalt. Das nationale Gesundheitsziel – „Gesundheit rund um die Geburt“ finde damit einen wichtigen Grundstein zur Verwirklichung. Die vom Deutschen Hebammenverband geforderte Eins-zu-Eins-Betreuung unter der Geburt werde im Hebammenkreißaal umgesetzt. Diese Begleitung der Geburt durch eine Hebamme trage nachweislich zur Zufriedenheit der Gebärenden bei. „Mit diesem Angebot werden die Arbeitsbedingungen von Hebammen stark verbessert und schaffen eine Grundlage für die Kolleginnen in den Kreißälen, um verantwortungsvoll und zufriedenstellend arbeiten zu können.“, sagt Bielau.

Impressum:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung  
Pressestelle  
Turmschanzenstraße 25  
39114 Magdeburg

Tel: (0391) 567-4608

Fax: (0391) 567-4622

Mail: [ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de](mailto:ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de)